

Vier Neue kämpfen um den Einsitz

Fislisbach Nach dem Doppeltücktritt von Gemeindeammann Silvio Caneri und Vizeammann Antonino Colacino stellen sich sieben Kandidaten für die Gemeinderatswahl. So ticken die Anwärter

VON CARLA STAMPFLI

Anders als in so mancher Gemeinde ist in Fislisbach das Interesse an der Dorfpolitik gross: Gleich sieben Kandidaten - vier neue und drei bisherige (siehe Text unten) - kämpfen um den Einsitz in den Gemeinderat. Dass sich so viele zur Wahl stellen, freut den auf Ende Jahr zurücktretenden Gemeindeammann Silvio Caneri (CVP). «Für den Stimmbürger ist das eine echte Auswahl unter den Kandidaten.» Doch wer sind die Neuen, die in die Exekutive gewählt werden wollen? Das «Badener Tagblatt» hat bei den Kandidaten nachgefragt.

Vanessa KleeB (42) möchte sich für eine attraktive und familienfreundliche Wohngemeinde einsetzen. «Durch meine langjährige Erfahrung als Sozialarbeiterin in verschiedenen Gemeinden kenne ich die Abläufe in der Verwaltung sehr gut», sagt die Parteilose, die seit der Geburt ihres Sohnes Kinder und Erwachsene im biologischen Gärtnern unterrichtet. Mit ihrer Erfahrung und ihrem politischen Flair bringe sie das nötige Know-how im Bereich Bildung und soziale Sicherheit mit - die Ressorts, die mit dem Doppeltücktritt von Ammann Caneri und Vize Antonino Colacino neu verteilt werden. «Als Gemeinderätin würde ich die Bereiche stärken, die bereits gut laufen, und dort ansetzen, wo noch Verbesserungen möglich sind.»

Für ein vereinsfreundliches Klima

Bei Beatrice Werder Woschina (parteilos) stehen Familien, insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, im



«Dort ansetzen, wo Verbesserungen möglich sind.»
Vanessa KleeB



«Zu den Vereinen ist Sorge zu tragen.»
Christoph Schott



«Die Gemeinde muss attraktiv und lebendig bleiben.»
Beatrice Werder Woschina



«Fislisbach soll sich nachhaltig entwickeln.»
Nina Tanner

GEMEINDERATSWAHL

Was die bisherigen Gemeinderäte für Ziele haben

Vizeammann und Gemeinderat Peter Huber (Dorf Forum Fislisbach) ist der Einzige, der auch für das Ammann-Amt kandidiert. Er möchte mit gesunden Finanzen und einer effizienten Verwaltung die Aufgaben im Sozialen, im Bildungs- und Infrastrukturbereich bewältigen. Die Voraussetzungen dafür will der 61-jährige Projektleiter von Transtec Gotthard mit einem attraktiven Steuerfuss und

Mittelpunkt. «Auch ist mir wichtig, dass Fislisbach eine lebendige, attraktive und unabhängige Gemeinde mit stabilen Finanzverhältnissen bleibt», sagt die Hypothek-Expertin. Weiter würde sich die 45-Jährige, die Vorstandsmitglied beim Sportverein Fislisbach sowie J+S-Coach ist, als Gemeinderätin für ein ver-

nachvollziehbaren Gebühren schaffen. Gemeinderat Hanspeter Zaugg (FDP), der auch für das Vizeammann-Amt kandidiert, sagt: «Die Zusammenarbeit mit Peter Huber hat in der Vergangenheit sehr gut funktioniert. Wir verstehen uns persönlich und haben eine ähnliche politische Einstellung. Wir würden als Team hervorragend funktionieren.» Der 57-jährige Unternehmer möchte sich für einen gesunden Finanzhaushalt und den Abbau der Schulden in

einsfreundliches Klima einsetzen. «Der regelmässige Austausch steht dabei im Vordergrund», sagt die Mutter einer Tochter. Sie bezeichnet sich als entscheidungsfreudig und tatkräftig sowie als eine Person, die nicht davor zurückschreckt, auch unangenehme Themen anzusprechen.

der Gemeinde einsetzen, ohne die Steuern erhöhen zu müssen. GLP-Gemeinderat Andreas Mahler (47) gefällt die Arbeit in der Exekutive sehr. «Gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten einige Projekte begonnen, die ich gerne zu Ende führen möchte.» Der Unternehmensberater möchte insbesondere in der Koordination zwischen Siedlungsplanung und Verkehrsplanung neue Akzente setzen. (CES)

Nina Tanner (SP) möchte sich für ein Dorf engagieren, in dem sich alle Generationen wohlfühlen. Als Mitglied verschiedener Dorfvereine sei sie gut vernetzt und am Puls der Bevölkerung, sagt die Pflegefachfrau und Mutter eines Sohnes. «Mir ist wichtig, dass sich Fislisbach nachhaltig entwickelt und es

bezahlbaren Wohnraum für alle Alters- und Einkommensschichten gibt», sagt die 40-Jährige, die in Fislisbach gross geworden ist. Sie möchte sich unter anderem für soziale Themen einsetzen, aber auch für eine gute Gesundheitsversorgung, Einkaufsmöglichkeiten und bezahlbare Tagesstrukturen. «Alles, was im Dorf angeboten werden kann, erspart Mehrverkehr und weite Wege», sagt Tanner.

Zur Kultur Sorge tragen

Christoph Schott (parteilos) ist in Fislisbach aufgewachsen und als Mandatsleiter für verschiedene Pensionskassenstiftungen tätig. Der 43-Jährige möchte sich dafür einsetzen, dass die Vereinskultur im Dorf beibehalten und gestärkt wird: «Es ist toll, dass es so viele verschiedene Vereine gibt. Doch zu denen muss Sorge getragen werden. Dasselbe gilt für das kulturelle Leben in der Gemeinde.» Weiter ist Schott wichtig, dass die Exekutive auf die Anliegen der Bevölkerung eingeht. «Als Mitglied verschiedener Vereine verfüge ich über ein dichtes Beziehungsnetz. Ich bin überzeugt, dass ich den Gemeinderat gut ergänzen würde», sagt der Vater einer Tochter.

Was auffällt: Drei von vier Kandidaten sind parteilos. Gemeindeammann Caneri sieht darin kein Problem: «Einer Partei zuzugehören, ist auf Gemeindeebene nicht so entscheidend. Denn es geht um Sachgeschäfte und weniger um politische Lösungen.» Eine gute Sache sei, dass drei Frauen kandidieren. «In der heutigen Zeit gehören Frauen in einen Gemeinderat», sagt Caneri.

Tag der offenen Tür

Schätzungsweise 1000 Besucher schauten sich am Samstag die neue Produktionsstätte der Arwo-Stiftung in Fislisbach an. Viele von ihnen wohnen in der Region und erinnern sich noch daran, wie sie an diesem Ort früher im Coop-Laden eingekauft haben. Einkaufen kann man in der Arwo-Produktionsstätte an der Badenerstrasse II auch künftig noch. Zwar kein breites Sortiment, sondern ausgesuchte handgefertigte Eigenprodukte, die vor Ort von Menschen mit Beeinträchtigung unter Mithilfe von Angestellten entstehen.

FOTO: MELANIE BÄR



Baden

Crime Queens lesen aus neuem Buch vor

Die Zürcher «Crime Queens» Petra Ivanov und Mitra Devi geben am 12. September in der Stadtbibliothek Baden eine Kostprobe aus ihrem neusten Buch «Schockfrost». Der Psychothriller handelt von einer alleinerziehenden Psychiaterin, der nach einem Unfall mysteriöse Dinge passieren. Nach der Lesung erzählt das Autorinnenpaar von der Entstehung und gemeinsamen Zusammenarbeit.

Mitra Devi erhielt im Jahr 2012 den Zürcher Krimipreis und ist bekannt für schwarzhumorige Short Stories sowie die Krimireihe rund um eine Ermittlerin namens Nora Tabani. Ihre Schreibpartnerin Petra Ivanov gewann ebenfalls den Zürcher Krimipreis 2010. Bevor sie den Weg einer Schriftstellerin einschlug, war sie als Übersetzerin, Sprachlehrerin und Journalistin tätig.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch kann man Plätze reservieren. Der Eintritt für Besucher mit einem Bibliotheksausweis beträgt 10 Franken. Gäste ohne einen Ausweis bezahlen 15 Franken.

Die «Crime Queens»: Dienstag, 12. 9., 19.30 Uhr, Stadtbibliothek Baden.

INSERAT



IHR ALTER
=
IHR RABATT IN %
auf die Fassung*

69%

Bernhard Russi

VISILAB

*beim Kauf einer Korrekturbrille (Fassung und Gläser), Gültig bis 29. Oktober 2017 auf das gesamte Sortiment, mit Ausnahme von Designer- (z. B. P, Starck und A. Mikli), Juweliermarken (z. B. Cartier) und Ray-Ban. Siehe Liste im Geschäft. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

www.visilab.ch
VISILAB SWISS QUALITY LABEL

Visilab in Ihrer Region > Baden: Bahnhofplatz 4 • Spreitenbach: EKZ Tivoli • Wettingen: EKZ Tägipark